

Anregung für eine Gebetszeit

Eröffnung

Liebe Schwestern und Brüder, herzlich willkommen zum gemeinsamen Gebet für den Frieden in der Ukraine und in Europa. „Ein weiteres Mal ist der Frieden aller durch Einzelinteressen bedroht. Ich appelliere an die politisch Verantwortlichen, ernsthaft ihr Gewissen zu prüfen, vor Gott, der der Gott des Friedens und nicht des Krieges ist, der Vater aller und nicht nur einiger, und der will, dass wir Geschwister sind und nicht Feinde.“ Mit diesen Worten lädt Papst Franziskus dazu ein, angesichts des Kriegs in der Ukraine einen Tag des Fastens für den Frieden abzuhalten.

Fasten lädt ein, auf das Grundlegende zu schauen und es wieder zu gewinnen, die Wertschätzung des Lebens, den Respekt vor dem Anderen, das Miteinander als Geschwister.

Fasten lädt ein, umzukehren und die Kraft zur Fürsorge, zur Solidarität und zur Entschiedenheit zu erneuern.

Lied

V: Rufen wir zum Geist des Lebens, den Christus uns gegeben hat:

V: Komm und erbaue das Reich Gottes in Gerechtigkeit

V/A: Kyrie, eleison

V: Komm und schenke den Völkern den Frieden

V/A: Kyrie, eleison

V: Komm und erneuere das Antlitz der Erde

V/A: Kyrie, eleison

Lesung aus dem Matthäus-Evangelium

In jener Zeit sagte Jesus:

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.

Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen.

Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.

Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Mt 5,3-10

Sein Wort teilen

Hören wir den Text der Seligpreisung noch einmal und sagen dann einander ein Wort, einen Satz, der mich besonders angesprochen und angerührt hat.

„Krieg ist immer eine Niederlage für die Menschheit.“, so Papst Johannes Paul II..

Die Einladung, Frieden zu stiften, uns für Gerechtigkeit und Versöhnung einzusetzen auf allen Ebenen, ergeht auch heute an uns. Wenn wir sie annehmen, werden wir wahrhaft Töchter und Söhne Gottes sein, wie es in den Seligpreisungen heißt.

Fürbitten

Lasst uns beten zum Gott und Vater aller Menschen, der allein die Welt zum Frieden führen kann:

Für die Menschen in der Ukraine, die in großer Angst vor Krieg und Gewalt in ihrem Land leben: um Hoffnung und Kraft in ihrer Bedrängnis.

Du Gott des Friedens!

A: Höre uns oder Kyrieruf aus der Ukraine, Gotteslob 155

Für die christlichen Kirchen in der Ukraine: um den Geist der Zuversicht, damit sie den Menschen aus der Kraft des Evangeliums beistehen.

Du Gott des Friedens! A: Höre uns

A: Kyrieruf

Für alle, die unter den Völkern Einfluss haben und Macht ausüben: um den Geist der Friedfertigkeit und Versöhnung und um Ehrfurcht vor dem Leben und dem Gewissen jedes Menschen.

Du Gott des Friedens! A: Höre uns

A: Kyrieruf

Für alle, die die Folgen von Unfrieden und Hass am eigenen Leib verspüren müssen: um ein Ende ihrer Leiden.

Du Gott des Friedens! A: Höre uns

A: Kyrieruf

Für alle, die in ihren Familien Streit und Zwietracht erleben: um die Gnade, das Geschenk seines Friedens anzunehmen und es weiterzuschicken.

Du Gott des Friedens! A: Höre uns

A: Kyrieruf

Für uns selber, die wir allein hilflos sind gegenüber der Bedrohung unserer Welt: um den Beistand des Geistes Gottes, um Hellhörigkeit für seinen Anruf und um die Kraft zum Frieden mit allen Menschen.

Du Gott des Friedens! A: Höre uns

A: Kyrieruf

Denn du, o Gott, trägst das All durch dein machtvolles Wort. Auf dich und die Kraft deines Geistes setzen wir unser ganzes Vertrauen. Dir sei Lob und Dank durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

A: Amen.

Friedensgebet

Gotteslob 680,3

V: Wir beten gemeinsam:

A: Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens, /
dass ich liebe, wo man hasst; / dass ich verzeihe, wo man
beleidigt; / dass ich verbinde, wo Streit ist; / dass ich die
Wahrheit sage, wo Irrtum ist; / dass ich Glauben bringe, wo
Zweifel droht; / dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung
quält; / dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert; / dass
ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten, / nicht, dass ich getröstet werde,
sondern dass ich tröste; / nicht, dass ich verstanden werde,
sondern dass ich verstehe; / nicht, dass ich geliebt werde,
sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt; / wer sich selbst vergisst,
der findet; / wer verzeiht, dem wird verziehen; / und
wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Vater unser

Friedensgruß

Die Bibel ruft – besonders durch die Worte der Prophetinnen und Propheten – die Menschen zur Umkehr und zum Bund Gottes mit den Menschen. Es geht darum, den Wunsch aufzugeben, über die anderen zu herrschen, und zu lernen, einander als Kinder Gottes, als Brüder und Schwestern anzusehen. Geben wir uns als Kinder Gottes und als Geschwister eine Botschaft, ein Zeichen des Friedens.

Segen

Gott, Du Ursprung allen Lebens, Du kennst unsere Herzen, unsere Bemühungen im Kleinen. Du weißt aber auch um unsere Trägheit und unser Scheitern.
Segne die Menschen in der Ukraine und in allen Ländern Europas.
Stärke uns zur Umkehr, zu tatkräftigem Frieden und zu Solidarität.
Dazu segne uns Gott, Jesus Christus, unser Herr und Bruder und der Heilige Geist des Friedens und der Verbundenheit. Amen.

Lied zum Abschluss:

Bewahre uns Gott, behüte uns Gott (GL, Nr. 453)